

StarkesLand

NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Olympischen Spiele sollen nach NRW kommen – es wäre eine Hommage an ein traditionsreiches Sportland.

NEUER ANLAUF



Köln: versteckte Superlative

Die Metropole biete Top-Standortbedingungen, so Manfred Janssen.



Technologie trifft Biologie

Von der Natur lernen: Stefan Jockenhövel über biohybride Forschung.



Wirtschaft digital gestärkt

Wie der „Industry Hub“ Unternehmen unterstützt, weiß Dirk Brügge.



Digitale Stärkung für die Wirtschaft

Die digitale Transformation gehört zu den Keimthemen, die Gesellschaft und Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss aktuell vorantreiben. Dabei unterstützt der „Industry Hub“ Unternehmen und wirkt als Impulsgeber für die Transformationsprozesse.

von Gloria Staud

Ein klarer Plan

Einen Aufbruch zu neuen Ufern wagt der Rhein-Kreis Neuss. Die Region, die seit Jahrzehnten eng mit der Förderung von Braunkohle verbunden ist, nutzt den 2010 gesetzlich festgeschriebenen Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung als Chance, ihre Wirtschaft innovativ und zukunftsrichtig zu gestalten. „Wir haben einen klaren Plan, wie unsere Zukunft aussieht und wo wir hinwollen“, unterstreicht der Kreisdirektor Dirk Brügge. „Wir gestalten den Strukturwandel aktiv – und entwickeln diesen Prozess zusammen mit der Wirtschaft.“

Mit leichtmetall in die Zukunft
Bereits seit Jahren initiiert die Region eine Vielzahl an Projekten, um die hiesige Wirtschaft und Start-ups zu fördern. Dabei setzt der wirtschaftsstarkste Kreis in Nordrhein-Westfalen auf seine eigenen Stärken und forciert Innovation und Zusammenarbeit in den zahlreichen starken Wirtschaftszweigen – chemische Industrie und Aluminiumverarbeitung, Energie-, Papier- und Metallerzeugung, Logistikbranche, den Dienstleistungs- und Handelssektor sowie die Ernährungswirtschaft.

So setzt das Projekt „ALU Valley 4.0“ Rheinisches Revier“ den Startschuss für den Aufbau eines neuen Innovations- und Anwendungszentrums für den energieeffizienten Einsatz des Werkstoffes Aluminium im Rheinischen Revier. Denn der Bedarf nach dem Werkstoff der Zukunft steigt rasant – ob für Batterien, Karosseribau oder Ersatzteile in der Elektromobilität, in der Verpackungsindustrie oder dem Bauwesen. Als einer der weltweit wichtigsten Standorte der Aluminiumindustrie plant der Rhein-Kreis Neuss eine Komplexbauung aus Forschungscampus, Lehr- und

Innovationsstandort im Tagebaubereich
Mit dem Abschied vom Braunkohleabbau öffnen sich im Rhein-Kreis Neuss zudem neue (Boden-)Flächen, die Potenzial für innovative Ideen bergen. Im Tagebaubaugebiet Garzweiler bei Jüchen die Rebutivierung der Landschaft ein Gebiet, das sich als „Innovation Valley Garzweiler“ zum Realabtor für Innovationen im rheinischen Revier und die Zukunft von Wohnen und Bauen entwickeln soll. Dabei will das Teilprojekt Rhein-Kreis Neuss ein Innovationskonsortium etablieren, die Innovationsfähigkeiten und -fähigkeiten stärkt und anregt.

Ernährung auf neuen Wegen
Auch die Lebensmittel- und Futterwirtschaft steht im Plan für die Zukunft ganz oben auf der Liste im Rhein-Kreis Neuss, schließlich zählt die Region zu den bedeutendsten Produktionsstandorten für Lebensmittel in Deutschland. Im „Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft“ LCL gehen künftig Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam elementare Fragen und (Zukunfts-)Produkte in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelwirtschaft gemeinsam an. Die Entwicklungsaufgabe samt Technologie- und Wissenschaftersterne konzentriert sich dabei entlang der Produktionsketten auf Fragestellungen zu pflanzlichen Lebensmitteln, alternativen Proteinen und der Verwertung

Ein Baukasten für digitale Weiterentwicklung
Das Angebot umfasst mehrere Komponenten und setzt bereits an der Basis für Digitalisierung und Innovation an. Mit dem „Service-Baukasten“ können Betriebe ihre Geschäftsmodelle anpassen oder neue Geschäftsfelder erschließen. Das beginnt mit der

Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss
Sieben Städte und eine Gemeinde: Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Korschenbroich, Meerbusch, Neuss, Gemeinde Rommerskirchen und Rund 29.000 Unternehmen

- 452.496 Einwohner
- 87.156 Euro² Bruttowertschöpfung pro Einwohner (Prognose: 2021)
- 157.192 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
- 111.2³ Kaufkraftindex (D = 100) („Stand: 2022“)
- Hohe Exportquote: > 50 Prozent

Kaum ein Thema bewegt die Wirtschaft aktuell so stark wie die zunehmende Digitalisierung mit ihren Chancen und Herausforderungen. Gerade im Rhein-Kreis Neuss, der sich in einem umfangreichen Strukturwandel befindet, müssen sich auch energieintensive Unternehmen mit den neuen Bedingungen auseinander setzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit dem Industry Hub unterstützen der Rhein-Kreis Neuss und die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH seit vergangenem Jahr alle Industrieunternehmen sowie Unternehmen aus industriellen Dienstleistungen im Rhein-Kreis Neuss und dem gesamten Rheinischen Revier, die inhaltliche und methodische Unterstützung beim Aufbau digitaler, innovativer und nachhaltiger Geschäftsmodelle sowie der Anpassung von Geschäftsprozessen benötigen.

Ein Baukasten für digitale Weiterentwicklung
Das Angebot umfasst mehrere Komponenten und setzt bereits an der Basis für Digitalisierung und Innovation an. Mit dem „Service-Baukasten“ können Betriebe ihre Geschäftsmodelle anpassen oder neue Geschäftsfelder erschließen. Das beginnt mit der

Analyse, bei der in einem unverbindlichen Erstgespräch Anknüpfungspunkte und Potenziale in den Themenbereichen Digitalisierung, Innovation und auch Nachhaltigkeit aufgezeigt werden. Dann hilft der „Incubator“ mit Workshops und passenden Modellen, das Geschäftsmodell zu hinterfragen oder ein neues zu entwickeln. Im „Akelerator“-Teil unterstützt der Industry Hub die Unternehmen dabei, Partner, Netzwerke oder Auftraggeber für innovative Geschäftsideen zu finden, die Projekte zu konkretisieren und so die Unternehmensentwicklung zu beschleunigen. Das „Aufmerksamkeits-Netzwerk“ schließlich öffnet eine Netzwerkplattform und Veranstaltungen, in denen die Firmen ihre digitalen, nachhaltigen und zukunftssicheren Geschäftsmodelle vorstellen können.

Open Innovation für neue Geschäftsmodelle

Neben den Beratungsangeboten setzt der Industry Hub zahlreiche weitere Impulse für die regionale Wirtschaft. „Innovation Nights“ oder „Industry Talks“ und andere Veranstaltungen bringen Start-ups, Unternehmen und Investoren zusammen und stellen die industriebezogenen Innovationen vor. „Open Innovation, also die Öffnung des eigenen Innovationsprozesses, ist



BILDER: GESCHÄFTSHUB, RHEIN-KREIS NEUSS

ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Die Veranstaltungen sollen die Vernetzung der lokalen Wirtschaft mit Start-ups fördern. Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut angenommen wird“, weiß Kreisdirektor Dirk Brügge auf seiner „Lab-Tour“ zur Demonstrationsfabrik in Aachen soll den Unternehmen neue Inspirationen vermitteln.



Dirk Brügge, Kreisdirektor

Der Industry Hub unterstützt die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss, digital durchzustarten.

Köln



Robert Abits und Dirk Brügge (re.) mit den Teilnehmern der ersten Runde des Acceleratorprogramms: Manuela Dörr (Loribox), Louis Kleemeyer (Unique United), Johannes Maas und Leonhard Böß (Stadeo) und Simon Lichte (Kurskontrolle) und Dominik Hintzen (v.l.).

Hier gründet sich's leicht

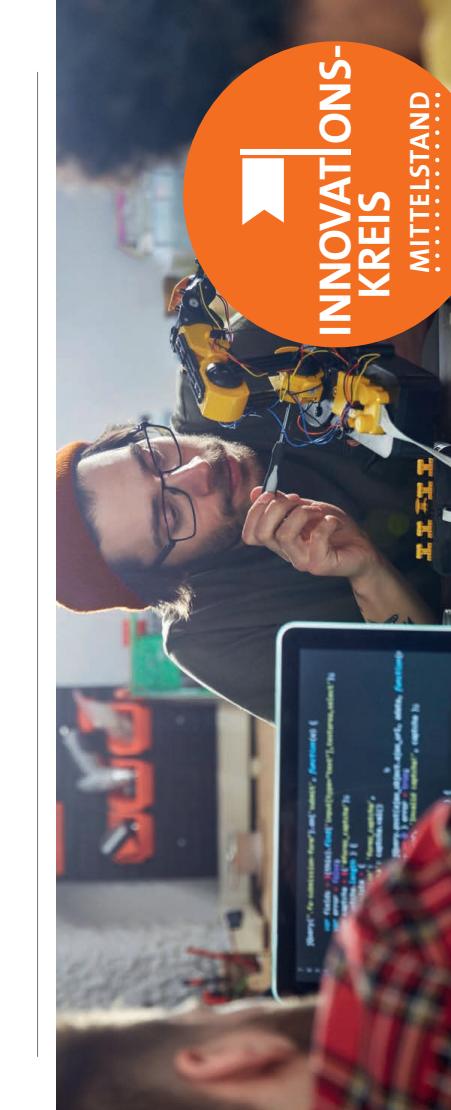
Der Rhein-Kreis Neuss will sich auch für die Gründer- und Start-up-Szene als Innovationskreis Nummer eins positionieren.

von Gloria Staud

Manuela Dörr und Simon Lichte haben ganz unterschiedliche Ideen. Die junge Frau möchte einen Online-Marktplatz für Second-Hand-Babydinge etablieren, der junge Mann entwickelt eine App für wertbasierte Aktienanalysen. Auch Johannes Maas und Leonhard Böß setzen auf neue Medien mit ihrer Software zur sicheren internen Unternehmenskommunikation, und Louis Kleemeyer plant eine Plattform zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Handicap. Dass die fünf Jungunternehmer ihre Pläne verwirklichen können, verdanken sie dem neuen Förderprogramm „accelerate rh“. Die jungen Leute sind die Ersten, die ihre innovativen Ideen im letzten September gestarteten fünfmonatigen Programm marktreif machen können. Künftig werden jeweils zehn Start-ups in zwei Runden mit Sach- und Dienstleistungen im Wert von jeweils 25.000 Euro unterstützt.

Beschleuniger für Start-up-Ideen

Der Accelerator ist das neueste Instrument im „Werkzeugkasten“ der Kreiswirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss. Denn im wirtschaftskräftigen Umfeld der Region entwickelt sich auch die Gründer- und Start-up-Szene gut. Ziel des Kreises ist es, sich für die künftigen Unternehmer als Innovationskreis Nummer eins zu positionieren. Das Grün-



WIR FÖRDERN IHRE INNOVATIONEN.

Jetzt Projektsskizze einreichen unter
#INNOVATIONSKREIS

**rhein
kreis
neuss**

Rhein-Kreis Neuss - Wirtschaftsförderung
Oberstraße 31 · 4460 Neuss · Telefon 02131 928 755
innovation@rhein-kreis-neuss.de · www.innovationskreis.de